Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 29 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. Sonntag, 3. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 793.

Aus der Stadt.

Münster, 2. November.

⚜ **Ordensverleihung.** Dem Provinzialschulrat a. D. und ordentlichen Honorar-Professor an der hiesigen Wilhelms-Universität, Geheimen Regierungsrat Dr. Paul Cauer, ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

♯ **Pianola-Konzert.** Ein kunstsinniges Auditorium hatte sich Mittwoch in der Aula des städtischen Realgymnasiums eingefunden, um sich von der Leistungsfähigkeit des mechanischen Musikapparates, der vor einen zwar kleinen, aber sehr klangreichen Bechsteinflügel aus dem Pianofortemagazin E. Bisping gespannt war, zu überzeugen. Seit einer Reihe von Jahren wiederholen sich die Veranstaltungen dieser Art, in denen bald das Pianola, bald das Pyonola vorgeführt wird, und stets bringt man der genialen Erfindung hier, wie in anderen Städten ein reges Interesse entgegen. Gestern produzierte sich das Themodistpianolo als Soloinstrument, wie auch in den Begleitungen zu verschiedenen Gesangs- und Violinvorträgen. Musikalisch wertvoll wurde die Veranstaltung schon deshalb, weil der Spieler, Herr Pretzsch, die Solostücke nicht verschiedenen Künstlern nachspielte, sondern seine eigene Auffassung zur Geltung brachte. Wir lernten somit den Spieler des Pianola als einen tüchtigen Musiker kennen, der in den Inhalt der Kompositionen eindringt und diesen durch den Apparat trefflich auf das Klavier überträgt. Wir hörten die Fantasie in F-moll op. 49 von Chopin, die Rigoletto-Paraphrase von Liszt in höchster Vollendung und zum Schluß dessen „Harmonies de Sois". Für letztere Nummer hätte sich wohl etwas Dankbareres finden lassen. Die Wiedergabe sämtlicher Solostücke zeugte von einem gediegenen musikalischen Empfinden des Spielers, dem ja nur die Technik abgenommen wird, während die Vortragsweise vollständig in seiner Hand liegt. Aus der treffenden kurzen Erläuterung mit praktischem Beispiel war deutlich zu ersehen, daß von der Handhabung der Hebel das Spiel abhängig ist und somit die Auffassung völlig zum Ausdruck gebracht werden kann.

Als Begleitinstrument hat das Pianola gestern bei einzelnen Solovorträgen Vortreffliches geleistet. In erster Linie muß hier die Sonate in F-dur für Klavier und Violine von Grieg erwähnt werden. Das Zusammenspiel war direkt vollkommen, und man merkte es dem Spiel des Herrn Brüggemann an, daß er den Klavierpart in guten Händen wußte. Im „Rondo capriccioso" von Saint-Saëns gab es an einzelnen Stellen Differenzen, die sich bei größerer Verständigung vielleicht hätten vermeiden lassen. In der sauberen Ausführung fand dieses Stück, das hier sehr selten gespielt ist, dankbare Aufnahme. Man zollte Herrn Brüggemann für seine Darbietungen rauschenden Applaus. Mit einigen wertvollen Gaben bereicherte Frau Dora Kuby — die Sängerin ist unserem Publikum vom Stadttheater her bekannt — das Programm. Trotz der begreiflichen Unruhe, die sich anfangs bei der Künstlerin bemerkbar machte, brachte sie doch die Arie „Ach ich habe sie verloren" aus „Orpheus" von Gluck zu schönster Geltung. Freier war die Vortragsweise in der weiteren Arie aus „Samson und Dalila" von Saint-Saëns, wo sie Gelegenheit fand, ihr prächtiges Organ voll zu entfalten. Die Vortragsweise zeugte hier, wie auch in den später gesungenen Liedern „Nur wer die Sehnsucht kennt" und „Liebestreu" von einem tiefen Erfassen des textlichen und musikalischen Inhaltes. Das Pianola hat sich bei allen Gesängen als Begleitinstrument trefflich bewährt. Für ihre Darbietungen fand Frau Kuby ein äußerst dankbares Publikum, das mit seinem Beifall nicht kargte und die Künstlerin noch zu einer Zugabe „Der Lenz" von Hildach bewegte. Das ausgezeichnet verlaufene Konzert wird sicher dem Pianola neue Freunde und Verehrer zuführen, denn wem es an Technik, nicht aber an gutem musikalischem Empfinden fehlt, der kann sich durch diese geniale Erfindung viele genußreiche Stunden bereiten.

ha. **Gefährdung der Eisenbahnzüge durch Schulkinder.** Die Gefährdung der Eisenbahnzüge durch Schulkinder wird jetzt zum Gegenstand der Besprechung in den Schulen gemacht. Man glaubt beobachtet zu haben, daß eine derartige Gefährdung sich nicht vermindert hat. Die schulpflichtigen Kinder werfen oder legen Steine auf die Schienen oder schießen auch auf die Züge. Im Interesse der Sicherheit des Eisenbahnbetriebs und der Reisenden wird es deshalb als notwendig erachtet, die Schulkinder beim Unterricht über die schweren Folgen solchen Frevels zu belehren und sie davor zu warnen. So hat jetzt die Königliche Regierung in Potsdam die Lehrer und Lehrerinnen angewiesen, die Schulkinder wiederholt über das Verbrecherische solcher Handlungen zu belehren und sie auf die Gefahren hinzuweisen, die dadurch für Leben und Gesundheit der Menschen und für die Beschädigung und Zerstörung wertvollen Betriebsmaterials herbeigeführt werden. Sollten sich derartige Fälle wiederholen, so sind die Lehrer angewiesen, schleunigst an die Regierung zu berichten.

Aus den Provinzen.

⊡ **Verkehrsnöte.** Im Westen der Monarchie ist man daran gewöhnt, von Zeit zu Zeit Klagen über schlechte Verkehrsverhältnisse zu hören, die sich sowohl auf die Gestellung von Wagen als auf die Güterbewältigung auf den Bahnhöfen beziehen. Die Klagen kehren bei jeder Hochkonjunktur wieder und werden sich in ihrer Gesamtheit schwerlich beseitigen lassen. In der letzten Zeit haben sie sich außerordentlich gemehrt, und namentlich aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk werden allenthalben Mängel gemeldet in solchem Umfange, daß sie zu einer Interpellation im Abgeordnetenhause geführt haben. Die Frage, die für Westdeutschland und für die gesamte Industrie wie für den Handel von größter Bedeutung ist, wird infolgedessen am Montag im preußischen Abgeordnetenhause verhandelt werden. Damit hat dann die Regierung Gelegenheit, sich zu äußern, wie sie dem immer steigenden Verkehr im Westen der Monarchie auf die Dauer gerecht werden will. Es wird nicht zu umgehen sein, daß eine Anzahl von Bahnhöfen umgebaut wird. Zu diesen rechnet auch Münster, dessen Kalamitäten wir wiederholt dargelegt haben. Münster wird, am Rande des Industriebezirks gelegen, von den erhöhten Anforderungen einer Hochkonjunktur stets in erheblichem Maße mitbetroffen und der Umbau seines, nicht einmal in gewöhnlichen Zeiten genügenden Bahnhofes wird infolgedessen zu einer dringlichen Notwendigkeit. Wir möchten daher wünschen, daß der Umbau, der, wie wir wohl sagen dürfen, im Prinzip beschlossene Sache ist, möglichst bald durchgeführt wird und daß er, wenn eben möglich, noch im Etat für 1914 vorgesehen werde. Wir möchten auch alle interessierten Stellen, insbesondere auch die für Münster in Betracht kommenden Abgeordneten bitten, ihr oft bewährtes Interesse für die Provinzialhauptstadt Münster in dieser Richtung zu bekunden. Namentlich richten wir diese Bitte an den Landtagsabgeordneten der Stadt Münster, Herrn Geheimrat Schmedding, dessen opferfreudige Arbeit für seine Heimatstadt sich schon so häufig gezeigt hat, damit die Verkehrsverhältnisse der Provinzialhauptstadt ihren stets gewachsenen Bedürfnissen auch genügen.

△ **Ibbenbüren,** 31. Okt. (Ein Revolverheld.) Auf einem im Hafen des Dortmund-Emskanales in Dörenthe gelegenen Schiffe gab ein fremder Schiffer am gestrigen Abend auf die Matrosen anderer Schiffe ohne jede Veranlassung eine Anzahl Revolverschüsse ab, die jedoch in der Dunkelheit ihr Ziel verfehlten. Der Täter ist verhaftet und dem Königl. Amtsgericht hier vorgeführt.

△ **Ochtrup,** 31. Okt. (Volksbureau.) Montag, den 4. Nov., nachmittags 3—6¾ Uhr, werden hier in der Wirtschaft Wwe. Fischer durch das Volksbureau Münster Sprechstunden abgehalten zur Auskunftserteilung in Fragen der Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung, in Erbschafts-, Vormundschafts-, Grundbuch-, Miets-, Steuer-, Militär-, Unterstützungs-, Gesinde-, Gewerbe- und Rechtsangelegenheiten usw.

♦ **Aus dem Kreise Steinfurt,** 31. Okt. (Die Jugendpflege im Kreise Steinfurt) wird in nächster Zeit in ein neues Stadium treten insofern, als auf der ganzen Linie, auch dort, wo es bisher aus Gründen besonderer Art weniger möglich war, an die praktische Arbeit gegangen werden soll. Dem Zwecke dienten zwei Veranstaltungen vom letzten Mittwoch. Der Fortbildungskursus im Turnen und Spielen, von ca. 90 Teilnehmern (Lehrern und Lehrerinnen) während des ganzen Sommers besucht, fand seinen Abschluß. Dazu waren erschienen Regierungsassessor Dr. Schmiege als Vertreter des Regierungspräsidenten, Landrat Plenio und Kreisschulinspektor Weyer aus Ahaus. — Die zweite Veranstaltung, eine Generalversammlung des Kreisausschusses für Jugendpflege, fand zusammen mit der Versammlung der Lehrerschaft statt. Nach tadellosen Turn- und Spielvorführungen, die Lehrer Scheffler-Münster als rühriger Fachmann vortrefflich geleitet, zeigte dieser Herr, wie Turnen und Spiel in der Jugendpflege zu verwerten sei, während Kaplan Feen aus Mesum sich über Jugendpfleger-Kurse verbreitete. Ein Versammlungsbeschluß ging dahin, einen Spielleiter für den Kreis ausbilden zu lassen und einen im Dienst der Jugendpflege mit stehenden Kursus in Rheine abzuhalten. Mit Anerkennung darf man feststellen, daß im Kreise Steinfurt, wo auf diesem Gebiete viel Arbeit winkt, auch der Arbeiter für die gute Sache viele sind, Lehrer und Lehrerinnen in großer Zahl, ebenso geistliche Herren und ein rühriges Laienelement.

❑ **Darfeld,** 1. Nov. (Überfahren.) Gestern abend 10 Uhr wurde der Gutsbesitzer Arning von der Beerlage zwischen Darfeld und Horstmar auf dem Geleise der Bahnstrecke tot aufgefunden. Die Leiche wies schwere Verletzungen am Kopf auf, auch war das rechte Bein überfahren. Nach der amtlichen Untersuchung ist Arning von einem Seitenwege aus mit seinem Fuhrwerk auf den Bahndamm geraten. Das Pferd wurde scheu und raste 2—3 Kilometer die Strecke entlang, den Wagen bei dieser Fahrt völlig zertrümmernd. Arning muß hierbei von dem Fuhrwerk heruntergeschleudert und von einer kurz darauf die Strecke kommenden Lokomotive überfahren sein. Das Pferd wurde unverletzt auf dem Bahndamm eingefangen.

○ **Gütersloh,** 31. Okt. (Die Betriebseinnahmen der Teutoburger Wald-Eisenbahn) sind für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1912 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres nicht unerheblich gestiegen. Die Einnahmen haben betragen aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr 94 867 Mark (mehr 1202 Mk.), aus dem Güterverkehr 312 003 Mk. (mehr 26 462 Mk.), aus Nebeneinnahmen 5736 Mk. (weniger 59 Mk.), die Summe der Betriebs-Einnahmen für den bezeichneten Zeitraum betrug 412 606 Mk. (mehr 27 605 Mk.) Der Einnahmezuwachs aus dem Personen-Verkehr ist auf allgemeine Verkehrssteigerung zurückzuführen, der Zuwachs im Güterverkehr kommt aus dem stärkeren Umschlag von Erzsendungen im Hafen des Dortmund-Ems-Kanals in Dörenthe sowie aus größeren Steinlieferungen nach Gütersloh, Blankenhagen, Laer und Iburg. Der Betrieb wurde, abgesehen von kleinen Störungen, ordnungsmäßig durchgeführt.

⊙ **Datteln,** 30. Okt. (Gegen die öffentliche Unsittlichkeit.) Vor einigen Tagen fand hier im Gesellenvereinshause eine Männerversammlung gegen die öffentliche Unsittlichkeit statt, an der auch der Amtmann und Beigeordnete teilnahmen. Das Lokal war bis auf den letzten Platz besetzt, trotz der lockenden Witterung und zweier anderer, wichtiger Veranstaltungen. Nach eingehenden Darlegungen des Vertreters des Vereins Münster und des Generalsekretärs wurde ein Männerverein gegen die öffentliche Unsittlichkeit gegründet. Kaufmann W. Stromberg wurde zum 1. und Hauptlehrer Schülting zum 2. Vorsitzenden gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt 120.

♂ **Buer,** 31. Okt. (Bergmannslos.) Auf Zeche „Ewald 3—4" gerieten gestern zwei verheiratete Bergleute unter herabfallende Gesteinsmassen. Einer war sofort tot, der andere starb auf dem Wege nach dem Krankenhause.

⊙ **Recklinghausen,** 31. Okt. (Gegen die Teuerung.) In der gestrigen Sitzung der Teuerungskommission wurde mitgeteilt, daß der Vertrieb des holländischen Rindfleisches auch weiterhin getätigt werden soll. Der Minister hat bekanntlich für Recklinghausen die Einfuhr von 20 Stück holländischen Rindviehs wöchentlich bis Mitte Dezember genehmigt. Seitens der Stadt soll demnächst auch holländisches Schweinefleisch verkauft werden. Nach vorliegenden Offerten ist dieses 20 Pfg. billiger als das hiesige. Bezüglich der Milchpreise wurde beschlossen, falls die Milchhändler bei der Erhöhung von 20 auf 22 Pfg. verharren, Milch von Großlieferanten zu beziehen und sie zum Preise von 20 Pfg. für das Liter an das Publikum abzugeben. Schließlich wurde die Abhaltung von städtischen Fischmärkten ins Auge gefaßt. Fischkochbücher und Fischkochmerkblätter sollen in den oberen Klassen der Mädchenschulen verteilt werden

♂ **Essen,** 31. Okt. (10 000 Mark von einem Schwindler erbeutet.) In einigen rheinischen und westfälischen Blättern war in letzter Zeit eine Anzeige zu lesen, nach der ein Tiefbohr- und Bergwerks-Unternehmer sofort einen tüchtigen Beamten suchte. Es hieß, die Stellung sei mit Prokura verbunden und biete jungen Leuten eine selbständige und angenehme Zukunft. Es wurde ein Gehalt bis 3600 Mark und Gewinnanteil zugesichert. Berücksichtigt werden sollten jedoch nur Personen, die ein Darlehn von einigen 1000 Mark gegen Sicherheit geben könnten. Hinter dieser Anzeige stand der angebliche Ingenieur Wilhelm Stahlschmidt. Obwohl die Polizei immer wieder vor Kautions- und Darlehnsschwindlern warnt, ist es dem Stahlschmidt gelungen, abermals eine Reihe von Personen um ihr sauer erspartes Geld zu bringen. Stahlschmidt, der gänzlich mittellos und unpfändbar ist, hat auf diese Weise nach den bisherigen Feststellungen rund 10 000 Mark erbeutet. Die Polizei hat jetzt diesen gemeinen Betrüger entlarvt und hinter Schloß und Riegel gebracht. Die von Stahlschmidt angestellten „Beamten" erhielten weder Gehalt noch Beschäftigung. Nach Hinterlegung des Darlehns erhielten sie Urlaub „bis auf weiteres". Das Geld benutzte der Schwindler natürlich für seine Zwecke, er gab es mit vollen Händen aus. Die weiteren Ermittelungen müssen erst ergeben, welchen Umfang die Betrügereien angenommen haben.

♦ **Essen,** 27. Okt. (Beispielloses Wachstum eines Konsumvereins.) Der Bürger- und Arbeiter-Konsum-Verein Eintracht hat in den 10 Jahren seines Bestehens eine fast beispiellose Entwickelung genommen. Er zählte Ende 1902, dem Jahre seiner Gründung, 138 Mitglieder, heute aber beträgt die Mitgliederzahl rund 40 000. In ähnlicher Weise ist auch der Umsatz gestiegen. 1902 wurde in einer Verkaufsstelle ein Umsatz von 15 574 Mark erreicht, 1911/12 bezifferte sich der Umsatz in 86 Verkaufsstellen auf 11 720 719 Mark. Das Personal der Genossenschaft bestand im Gründungsjahre aus zwei Verkäuferinnen, heute beträgt die Zahl der männlichen und weiblichen Angestellten rund 800. Der Konsumverein beschränkt sich nicht auf den Warenverkauf, sondern er ist schon vor Jahren zur Eigenproduktion übergegangen. So hat er sich eine große Bäckerei angegliedert, die im letzten Jahre Waren im Werte von 2 264 365 Mark herstellte, dann hat er sich in Legden eine Molkerei und eine Schweinemastanstalt geschaffen. In der Mastanstalt werden jetzt ständig 500 Schweine gemästet. Die Genossenschaft dehnt ihr Interessengebiet unaufhörlich weiter aus. Sie wird in wenigen Wochen in 25 selbständigen politischen Gemeinden, darunter 5 mit über 100 000 Einwohnern, rund 100 Verkaufsstellen besitzen. Weiter beabsichtigt sie die Errichtung einer modernen Großschlächterei, die als ein Millionenunternehmen gedacht ist. Endlich plant der Konsumverein Eintracht in Gemeinschaft mit der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine die Schaffung eines großen Warenhauses. Angesichts dieser Zahlen und Tatsachen ist es begreiflich, daß weite Kreise des selbständigen Mittelstandes mit Sorge in die Zukunft blicken.

♂ **Meisterprüfungen.**

Vor den bei der Handwerkskammer Münster errichteten Meisterprüfungskommissionen haben zu Beginn der diesjährigen Herbsttermine bis einschl. am 26. Oktober insgesamt 90 Personen sich der Meisterprüfung unterzogen. Von diesen haben 67 sofort und 16 in der ersten Wiederholung die Prüfung bestanden und dadurch das Recht zur Führung des Meistertitels sowie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben, nämlich: Anstreicher: Heinrich Brembt, Lüdinghausen; Hermann Flügel, Gladbeck; Ferdinand Kracht, Beckum; Hugo Ridder, Hochlarmark. Automobilmechaniker: Rudolf Küchler, Münster; Carl Wirsum, Rheine. Bäcker: Josef Fleitmann, Drewer bei Hüls; Wilhelm Füllling, Lengerich i. W.; Theodor Höseler gut. Mentrup, Westkirchen; Anton Ifselmann, Anholt; Ernst Kötterheinrich, Lengerich; Georg Rövekamp, Lengerich; Johann Schwartze, Warendorf; Albert Uphoff, Südkirchen. Barbiere und Friseure: Johann Dirks, Hochlarmark; Franz Minakowski, Gladbeck; Hubert Schoppmann, Buer-Resse; Gustav Solf, Burgsteinfurt. Buchbinder: Leopold Gebler, Rheine; Willy Illing, Münster; Joseph Krug, Münster; August Meyer, Rheine; Carl Pohl, Münster; Joseph Wittneven, Coesfeld. Buchdrucker: Paul Bohla, Ochtrup. Fleischer: Wilhelm Budde, Werne, Bez. Münster; August Grabenschröer, Herzfeld; Theo Habekost Münster; Bernard Haukamp, Münster; Theodor Hessing, Münster; Josef Isborst, Münster; Johann Korste, Buer; Hermann Kuhlmann, Bottrop; Wilhelm Puls, Marl; Louis Samuel, Münster; Bernhard Sander, Münster; Heinrich Schulte, Buer-Hassel; Heinrich Stevens, Bocholt; Ferdinand Thalmeyer, Münster. Holzschuhmacher: Heinrich Jeising und Hubert Waltering, Hiddingsel. Kleidermacherinnen: Franziska Hinricher, Holtwick; Paula Meißner, Gladbeck; Maria Mönsters, Holtwick; Martha Skirde, Horstermark; Auguste Tillmann, Emsdetten; Bernardine Wilmsharst, Horst-Emscher; Louise Winners, Horst-Emscher. Müller: Anton Brömmler, Amelsbüren; Anton Busch, Wessum, Kr. Ahaus. Mützenmacher: Engelbert Leppen, Breden. Polsterer: Wilhelm Kleekamp, Münster; Otto Röder, Bottrop; Anton Schumacher, Münster. Putzmacherinnen: Margarete Becker geb. Schmitz, Buer; Anna Benning, Münster; Franziska Lücke, Buer. Schmiede: Hermann Diekhöver, Recklinghausen; Heinrich Wesseler, Altenberge. Schneider: Clemens Bergmann, Recklinghausen; Clemens Dierkes, Münster; Johann Lunemann, Buer; Bernhard Niesing, Epe; Gerhard Schomacher, Diestedde; Rudolf Seipel, Raesfeld; Fritz Wüller, Marl. Schornsteinfeger: Heinrich Becker, Bocholt; Max Sörries, Münster. Schuhmacher: Franz Kleegraf, Hochlarmark; Heinrich Schlüter, Vorhelm. Stellmacher: Heinrich Arning, Billerbeck-Aulendorf; Wilhelm Reers, Ostbevern. Stukkateure: Ernst Schwalenberg, Buer; Theodor Vogel, Bottrop; Johann Wehmeyer, Horst-Emscher. Tischler: Anton Crämer, Coesfeld; Heinrich Hühn, Horst-Emscher; Hermann Abermeier, Herzfeld; Johann Micus, Beckum; Joseph Skaffeld, Schüttenstein bei Herzebocholt; Joseph Stallmeier, Münster; Carl Theissing, Halverde. Uhrmacher: Heinrich Jansen, Schöppingen.

Vermischtes.

* **5 Artistinnen in Lebensgefahr.** Berlin, 31. Okt. In der Damengarderobe des Varietés Olympia fielen gestern nacht 5 Artistinnen infolge Loslösens eines Gasschlauches in Bewußtlosigkeit. Sie konnten jedoch wieder ins Leben zurückgerufen werden.

* **Die Stadt als Erbin.** Langensalza, 30. Okt. Die Genehmigung zur Annahme der Erbschaft des in Wiesbaden verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Langensalza, Rentier Friedrich Hahn, ist jetzt eingegangen. Das Vermächtnis beträgt 545 740 Mark, wovon noch die Erbschaftssteuer abzurechnen ist, so daß für die Stadt rund 520 000 Mk. verbleiben, außer 52 000 Mark, welche der Anna-Hahn-Stiftung, dem Waisenhaus und dem Siechenhof direkt zugefallen sind.

* **Selbstmord Wilmarts?** Paris, 31. Okt. Dem Journal wird aus Newyork telegraphiert, daß sich an Bord des gestern vormittag eintreffenden Postdampfers „Niagara" ein Passagier entleibt habe, der unter dem Namen Lalargue eingetragen war, nach der Personenbeschreibung jedoch vielleicht mit dem belgischen Finanzschwindler Wilmart aus Brüssel indentisch gewesen sei.

* **Tenor und Esel.** Der erste Operettentenor der Innsbrucker Bühne, Herr Bratt, war in jüngster Zeit, wie das „Neue Wiener Tageblatt" mitteilt, der Mittelpunkt einer urkomischen Verwechslung. Er steht nämlich derzeit mit dem Wiener Burgtheater in Unterhandlungen, die von dem Professor, der ihn ausbildete, geführt werden. Auf den ersten Brief, welchen der Professor an das Burgtheater schrieb, erhielt er die Antwort, „daß man dort im Repertoire momentan keine Komödie habe, in der ein Esel vorkommt, sollte man Bedarf haben, werde man auf das Offert zurückkommen." Die eigenartige Antwort fand auf ein telephonische Anfrage bald heiterste Aufklärung. Der Theatersekretär hatte nämlich gleichzeitig mit dem Brief des Professors ein Schreiben des Wiener Eselzüchters Gruber erhalten, der ihm seine Tiere zum gefälligen Gebrauch anbot, und beantwortete dies Schreiben gleichzeitig mit dem Briefe des Professors. Beim Kuvertieren aber wurden — Laune des Schicksals — die Antworten verwechselt, und der Professor erhielt den für den Eselzüchter, dieser aber einige Zeilen, worin er um Repertoire sowie einige Bilder im Zivil und Kostüme ersucht wird. Letzterer war natürlich ebenso höchlich erstaunt, wie der Professor, und schrieb zurück, solche Forderungen habe man noch nirgends erhoben. Seine Esel seien brav und zimmerrein, aber Repertoire hätten sie keines; ein Bild sei übrigens auf einer Ansichtskarte vorhanden, die er beilege. Natürlich folgte auch hier die Aufklärung.

* △ **Achter Jahresbericht des Rechtsschutzverbandes für Frauen 1911—1912.**

Der Rechtsschutzverband für Frauen schreibt uns:

Wir schlossen im vergangenen Jahre mit einer Mitgliederzahl von 84, heute von 91 Vereinen ab. Hinzu traten die inzwischen neugegründeten Vereine und Stellen: Bocholt, Baden-Baden, Merseburg, Königsberg, Oppeln, Hamburg (ein zweiter Verein), Plauen, Barmen, Riga, Lörrach und Regensburg. Danach hätten wir jetzt 95 Vereine, wenn nicht zu ihrem Bedauern vier Vereine aus den verschiedensten Gründen hätten austreten, resp. ihre Arbeit einstellen müssen. Zu unserer Freude gewinnen unsere Bestrebungen, dank unaufhörlicher Propaganda, wenn auch langsam, auch im Auslande Boden. So sind kürzlich in Petersburg, Riga und Kopenhagen Rechtsschutzstellen gegründet worden. Ein bedauerlicher Stillstand ist in Österreich eingetreten, wo die verwickelten politischen Verhältnisse große Schwierigkeiten bereiten. Im Entstehen begriffen und zum Teil schon an der Arbeit sind Rechtsschutzstellen in Torgau, Altenburg, Cöthen, Kolberg, Pernau i. Rußland, Nürnberg, Graz und Wernigerode.

Im letzten Jahre sind von unsern Verbandsvereinen 31 625 Rechtsfälle gegen 29 725 im Jahre 1910/1911 erledigt worden. Vier Eingaben hat der Verband eingereicht, und zwar: 1. Um Änderung der §§ 63, 73, 74 des Handelsgesetzbuches. 2. Um Ergänzung des bayrischen Gesetzes über die öffentliche Armen- und Krankenpflege. 3. Um Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung. 4. Zur Revision des Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Staatsangehörigkeit. Diese Eingaben sind teils noch nicht endgültig verhandelt, teils noch nicht beantwortet worden.

Die vom Verbande verbreiteten Flugblätter: „Zehn Gebote für das praktische Leben"*), „Zur Warnung" (vor Schwindelfirmen), „Die Erlangung des Armenrechtes" haben schon viel Unheil verhütet. Die beiden ersten sind bei unserer Schatzmeisterin, Frl. Gerstenberg, Hildesheim, Schillerstraße 7, das letzte von Herrn Rat Dr. Link, Lübeck, Paradeplatz 1, zu beziehen.

Im Oktober 1911 wohnten außer unserem Vorstande auch verschiedene Vertreterinnen unserer Rechtsschutzstellen der dritten Generalversammlung des Verbandes der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftsstellen in Leipzig bei. Die zweite Vorsitzende, Frau Salinger-Dresden, wurde als zweites, weibliches Mitglied in den Vorstand gewählt. Daß durch unseren Zusammenschluß mit dem oben genannten Verbande der Rechtsauskunftsstellen wir unseren Mandantinnen kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamte in Berlin verschaffen können, müßte immer mehr beachtet werden. Unsere Arbeit entwickelt sich stetig und der Verband darf befriedigt auf das letzte Geschäftsjahr zurückblicken. Auch sein Verbandsorgan, das zweimal vierteljährlich erscheint, gibt Kunde von dem Interesse für unsere oft schwierige und mühsame Aufgabe, von der selbstlosen Hingabe zur Erreichung unserer Ziele: 1. Rechtsrat und Rechtshilfe für unsere unbemittelten, im Existenzkampfe stark ringenden Geschlechtsgenossinnen, 2. Verbreitung der so unbedingt notwendigen Rechtskenntnisse, so daß wir mit Vertrauen in die Zukunft blicken dürfen.

*) Um Mißverständnisse zu vermeiden, ist zu bemerken, daß das Flugblatt „Zehn Gebote für das praktische Leben" auch durch den Verlag: Rechtsschutzstelle des K. F.-V., Zweigverein Münster i. W., zu beziehen ist und zumeist bezogen wird.

Luftschiffahrt.

⚔ **Eine Wasserstoff-Fernleitung.** Der Luftschiffhafen in Frankfurt a. M., der in diesem Frühjahr eröffnet wurde, unterscheidet sich hinsichtlich der Gasversorgung wesentlich von allen anderen Einrichtungen dieser Art. Das zum Füllen der Luftschiffe nötige Wasserstoffgas wird nämlich mit einer Fernleitung, die wohl die erste ihrer Art in Deutschland ist, von der chemischen Fabrik Griesheim-Elektron aus nach Frankfurt geleitet. Wie das „Journal für Gasbeleuchtung" berichtet, wurde fast die ganze, viereinhalb Kilom. lange Leitung autogen geschweißt und nur in größeren Abständen durch Muffen verbunden. Die Rohre sind so bemessen, daß bequem 1000 Kubikmeter Gas im Tag hindurchgehen können, wobei das Gas unter einem Druck von annähernd 1000 Millimeter Wassersäule steht. Die Leitung endet in dem Luftschiffhafen in einem 6000 Kubikmeter fassenden Gasbehälter. Von da gelangt das Gas in unterirdischen Leitungen in die Halle, in deren Zementboden sich 18 Schächte mit Gasentnahmestellen befinden, die durch Schläuche mit den einzelnen Gaszellen des Luftschiffes verbunden werden. Der Wasserstoff entsteht in Griesheim als Nebenprodukt bei der elektrochemischen Herstellung von Ätznatron und Chlor, und zwar in solch großen Mengen, daß auch heute noch, trotz dem gestiegenen Verbrauche ein großer Teil des Gases ungenutzt in die Luft entweicht. Die drei Werke der genannten Fabrik in Griesheim, Bitterfeld und Rheinfelden erzeugen täglich 18 000 bis 20 000 Kubikmeter Wasserstoff, eine Menge, die ausreichen würde, um täglich ein Zeppelin-Luftschiff frisch zu füllen.

Sport.

♯ **Tripoliskrieger und Radrennen.** Der bereits telegraphisch gemeldete Sieg des Italieners Oriani in der Rundfahrt um die Lombardei erhält dadurch eine besondere Bedeutung, daß Oriani am Kriege gegen die Türken in Tripolis teilgenommen hat und erst vor kurzem als Verwundeter nach seiner Heimat zurückgekehrt war. Oriani startete dann zum ersten Male wieder in der großen Radfernfahrt und sein Sieg kam sehr überraschend. Seine wenigen Anhänger am Totalisator erhielten die ansehnliche Quote von 553 für 5 Lire auf den Sieg und 47 für 5 Lire auf Platz. Die Platzquoten der Nächstplazierten waren: Verde 11 : 5, Brocco 22 : 5, Toricello 24 : 5, Agostini 12 : 5. Sehr niedrig waren die Chancen der beiden deutschen Teilnehmer eingeschätzt, denn auf den Berliner Aberger hätte es im Siegesfalle 1234 : 5 und auf seinen Landsmann Schallwig sogar 2680 : 5 Lire gegeben. Bekanntlich ist der Totalisatorbetrieb bei Radrennen in europäischen Ländern nur in Dänemark und Italien und sonst nur noch in Australien gestattet. In Italien werden bei den Radrennen sehr erhebliche Summen an der Wettmaschine umgesetzt.

Handel und Industrie.

Viehmärkte.

Dorsten, 31. Okt. Der heutige Rindvieh- und Schweinmarkt war von auswärtigen Handelsleuten und Landwirten nächster und weiter Umgebung gut besucht. Der Antrieb von Rindvieh war gegen die letzten Märkte besonders stark, wohingegen das Angebot von Schweinen und Ferkeln schwächer war wie bisher. Der stärkere Auftrieb von Rindvieh ist auf Mangel an Futtermitteln mit Rücksicht auf den Eintritt einer kälteren Jahreszeit zurückzuführen. Bei flottem Handel wurden auf dem Rindvieh- und Schweinemarkt hohe Preise erzielt, auf dem Ferkelmarkt waren die Preise besonders hoch. Es waren aufgetrieben 210 Stück Großvieh und zirka 700 Schweine und Ferkel. Es kosteten Kühe 1. Qualität 500—600 Mark und einzelne höher, 2. Qualität 450—500 M., 3. Qualität 250—400 Mark, tragende Rinder 300—400 Mark und Stiere 200—300 Mk. Auf dem Schweinemarkt wurden für Ferkel pro Alterswoche 3—3,50 Mk. gefordert und erzielt. Gute ¼jährige Läufer wurden mit 40—45 M. bezahlt, ½jährige Schweine kosteten 65—70 Mk. Fette Schweine waren nicht aufgetrieben. Bei dem Ausgang des Marktes war der Schweinemarkt geräumt, wohingegen auf dem Rindviehmarkt ein geringer Überstand zu verzeichnen war. Alles aufgetriebene Vieh befand sich in einem seuchenfreien Zustande. — Der nächste Rindvieh- und Schweinemarkt findet am Donnerstag, den 14. November, statt. Gleichzeitig findet an diesem Tage Krammarkt statt.

Hauptredakteur: Rudolf Stretholt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dücker; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Condee
Gummi-Schuhe
Leicht, elegant, haltbar!

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Boesenfell soll am Mittwoch, den 6. November 1912, mittags 12 Uhr, in der Wirtsch. Temme zu Dorf Boesenfell auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die genehmigten Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Boesenfell, den 15. Okt. 1912.

Der Jagd-Vorsteher:
Schulze Zumkley, Gem.-Vorst.

Pferdeverkauf.

Am Dienstag, den 12., und Mittwoch, d. 13. Nov. 1912, vormittags 8½ Uhr beginnend, werden auf dem Hofe der Train-Kaserne in Münster Westf. ungefähr 150 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung verkauft. a2b

Train-Bataillon Nr. 7.

Tanzschule von H. J. Riese
Universitäts-Tanzlehrer

Weitere Anmeldungen zu den Anfang ds. Monats beginnenden

Tanzkursen

bitte ich rechtzeitig zu bewirken, Neubrückenstr. 81, (Privat-Parkettsaal). 68a

---

Betten

liefert in jeder Qualität und Preislage in tadelloser Ware zu anerkannt billigen Preisen

Werner Hüsing

Münster i. Westf.
Fernsprecher 674 Roggenmarkt 4

Bettwarenhandlung.

Für jedes bei mir gekaufte Bett übernehme volle Garantie.
Alte Federn lasse auf Wunsch reinigen.

Dalli-Seifenpulver

Das Preiswürdigste für die Wäsche
Maurer & Wirtz Stolberg Rhld.

Zehrkur „Heméra“ Gesetzlich geschützt.

Diätetisches Vorbeugungsmittel gegen Corpulenz und Fettleibigkeit.

Es verhindert übermässiges Starkwerden u. dient zur Erhaltung einer schlanken Figur.

Dieser Heméra-Tee ist ein reines Pflanzenprodukt und besteht aus Fucus vesiculosus, einer Meeresalge, deren vorzügliche Wirkung gegen Corpulenz und Fettleibigkeit wissenschaftlich anerkannt ist. Kein Abführmittel. Grosse Gewichtsabnahme ohne strenge Diät, glänzende Erfolgsberichte.

Preis: 2 Mk.

Allein echt zu haben in der

Schwanen-Drog. Ferd. Meyhöfener,
Apotheker,
Münster i. W., Rothenburg 39-40.



Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wollwäsche

muß mit besonderer Sorgfalt und Vorsicht gewaschen werden, da bei dieser das Kochen fortfällt und eine gründliche Reinigung deshalb bisher nur schwer zu erzielen war. Diese Schwierigkeit wird sofort behoben bei Gebrauch von

PERSIL,

dessen Eigenart sich gerade hierbei in besonderem Masse bewährt. Das Waschen geschieht wie folgt:

Man löst **Persil** (wieviel, steht auf dem Paket) in lauwarmem Wasser auf; Zusatz von Seife und Soda muß vermieden werden. Sofort nach dem Auflösen bringt man die Wäsche in die Lauge, die nur handwarm (30—40 Grad) sein darf, lässt sie ¼—½ Stunde darin liegen und schwenkt sie während dieser Zeit einige Male hin und her. Die Wäsche ist dann fertig. Hierauf flüchtiges Auswaschen in lauwarmem Wasser.

Die Wolle ist rein, locker und weich,

aller Geruch nach Schweiß, Schmutz usw., der sonst der Wolle sehr gerne anhaftet, ist verschwunden, die Wolle duftet frisch und angenehm, dabei hat das Gewebe in keiner Weise gelitten und ist nicht filzig. Die Eigenschaft des **Persil** ermöglicht also eine Reinigung der Wollwäsche, wie sie nach der alten Methode ausgeschlossen ist.

Aber nicht die Waschkraft allein ist es, die **Persil** auch für Wollwäsche unentbehrlich macht, sondern vor allem seine **Desinfektionskraft**, die ihm eine grosse hygienische Bedeutung gibt. Wollwäsche verlangt in hygienischer Beziehung besondere Aufmerksamkeit, da sie Verunreinigungen wie Fett, Schweiß und ähnliche Stoffe, die die besten Nährböden für Bakterien bilden, hartnäckig festhält und dadurch leicht zum Ueberträger von Krankheiten wird. Diese Verunreinigungen genannter Art löst und zerstört **Persil** vollständig. Wissenschaftliche Versuche haben ergeben, daß in handwarmer (30—40 Grad) Persillauge schon nach wenigen Minuten selbst die widerstandsfähigsten Bakterien im Keime getötet werden. Lauwarme Persillauge steht also an Desinfektionskraft den bekannten Desinfektionsmitteln nicht nach, ohne jedoch deren Giftigkeit und Umständlichkeit im Gebrauch zu besitzen.

Persil wurde auf der „Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden“ in Würdigung seiner hervorragenden Eigenschaften als selbsttätiges Waschmittel sowie als Desinfektionsmittel mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co. DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda.



Phänomobil

der technisch vollendetste Dreiradwagen, das wirtschaftlich rentabelste Motorfahrzeug. Vorzüglicher Bergsteiger. Große Leistungsfähigkeit, geringe Betriebskosten. Torpedokarosserie, Windschutzscheibe, Rücklauf, Patent-Vorderrad-Federung - - - Tourenwagen, Viersitzer, 12 PS 4 Zylinder-Parallel-Motor; Zweisitzer, 9 PS 2 Zylinder-Parallel-Motor; Geschäfts-Transportwagen 2 Zylinder 6½—9 PS. - - Ausführliche Prospekte u. weitere Auskünfte durch den Vertreter für Münster und Münsterland - - - - -

W. Altensleben
Münster i.W. Schulstr. 6.

Grösste Vorsicht
bei **Kauf** oder
Beteiligung!

Wer ein Geschäft, Fabrik- oder Gewerbebetrieb, Haus- u. Grundbesitz **kaufen** oder sich an rentabl. Unternehmen **beteiligen** will, verlange von mir **kostenfr.** Angebote, denn ich habe stets über **1000 Objekte** allerorts an der Hand. E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto) **Köln a. Rh.**, Kreuzgasse 8.

Verkäufer od. Kapital- suchende verlang. m. kostenfr. Besuch.

Zahn-Atelier
von
Frau M. Kruse,
Alterskringe 28, II.

Wilh. Wöstmann,
Münster i. W., **Meckenbeck.**

Bringe einige meiner vorzüglichen Fahrradmarken in empfohlene Erinnerung:

Torpedo, Modell Rütt,
Panther,
Concordia.

Wilh. Wöstmann,
Münster i. W., Meckenbeck.
Telephon Nr. 705.

Lehr-Institut
für wissenschaftliche Zuschneidekunst.

Erste und älteste Fachschule am Platze. Gründlicher Unterricht im **Schnittzeichnen, Maßnehmen und Zuschneiden.** Anfertigung von Costumes, Jacken, Mänteln, Gesellschaftskleidern etc. Aufnahme täglich. Prospekte gratis.

Frau E. Börger,
Harsewinkelgasse 18.

Frost.

Als bestes Mittel nehme man mein **Spezialpräparat,** à 80 Pfg.
Versand nach auswärts.

Carl Francke,
Münster, Frauenstraße 1.

Maschinenstrickerei.

Schnellste Anfertig. v. Strümpfen, Längen, Höschen, Jacken etc.
Anstricken auch gewebt. Läng.
Spezialität: Krimpfr. Socken. Kinderlängen mit **dopp. Knie.**
Verkauf nur erstkl. Strickwolle in jeder Preislage.
Garantiert krimpfr. echte Seidenwolle.

Anna Gottschalk,
Ludgeristraße 63, 1 Etg. Eingang Klosterstraße.

Ägypten-Schnelldienst
mit
Salon- und Reichspostdampfern
von
Venedig, Genua, Marseille oder Neapel

Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich

Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen

Zu Münster:
H. Coenen, Königstr. 8.

Japantaschen,

Reisekörbe,



Reisekoffer,

Coupé- und Hutkoffer
in jeder Größe und Preislage.

Carl Hochherz,
Nr. 2 Rothenburg Nr. 2.

Aschendorff'sche Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen.

I. **Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster i. W.** Herausgegeben von Prof. Dr. O. Hellinghaus, Stadtarchivar. XII und 324 Seiten. 8°. Preis brosch. 6.50 Mk.
Inhalt: Die Verfassungsgeschichte Münsters im Mittelalter von Dr. Gottfried Schulte. — Studien zur Kunstgeschichte Münsters. Nach ungedruckten Quellen von Dr. Albert Wormstall. — Das Eid- und Huldigungsbuch der Stadt Münster von Landgerichtsrat H. Offenberg.

II. **Inventare der nichtstaatl. Archive der Provinz Westfalen.**
Band I: Regierungsbez. Münster, bearbeitet von Dr. L. Schmitz, Privatdozent an der Universität Münster. Heft I: Kreis Ahaus. XII und 56 Seiten, 8°. Preis brosch. 1.5 Mk. Heft II: Kreis Borken. 160 S., 8°. Preis 3 Mark. Heft III: Kreis Coesfeld. IV u. 272 S., gr. 8°. Pr. 4 Mk. Heft IV: Kreis Steinfurt. IV u. 376 Seiten, gr. 8°. Pr. 8 Mk. Heft IV a: Kreis Coesfeld (Nachträge). XII u. 104 Seiten, gr. 8°. Preis 2 Mark.
Band II: Regierungsbezirk Münster, bearbeitet von Dr. A. Brennecke, Hilfsarbeiter am Königl. Staatsarchiv zu Münster. Heft I: Kreis Tecklenburg. IV u. 88 Seiten, 8°. Preis 1.50 Mk. Heft II: Kreis Warendorf. IV u. 240 S. gr. 8°. Preis 6 Mark.
Beiband I: Regierungsbezirk Münster, bearbeitet von Dr. L. Schmitz, Privatdozent an der Universität Münster. Heft I: Kreis Borken, fürstliches Archiv in Anholt. IV u. 242 S., 8°. Preis 8 Mk. Heft II: Fürstliche Kammer in Coesfeld u. Herzogliche Domänenadministration in Dülmen IV und 382 Seiten, gr. 8°. Preis 6 Mk.

III. **Rechtsquellen. Westfälische Stadtrechte.**
Abteilung I: Die Stadtrechte der Grafschaft Mark. Heft 1: Lippstadt, bearbeitet von Dr. A. Overmann, Stadtarchivar in Erfurt. Mit Unterstützung der Stadt Lippstadt. Mit einem Faksimile des ältesten Stadtrechts, des Merianschen Plans von etwa 1647 und einer Uebersichtskarte der Feldmark von 1572. VIII und 264 Seiten, gr. 8°. Brosch. Preis 6 Mark.
Heft II: Hamm, bearbeitet v. Dr. A. Overmann, Stadtarchivar in Erfurt. Mit einem Faksimile des ältesten Stadtrechts, der Merianschen Stadtansicht von etwa 1647 u. einem Stadtplan. Mit Unterstützung der Stadt Hamm. gr. 8° VI und 200 Seiten. Preis geheftet 5 Mk.

IV. **Westfälische Landrechte.**
I. Landrechte des Münsterlandes, bearbeitet von Dr. F. Philippi, Geh. Archivrat. Mit 2 Karten, XLIV und 280 S. 8.— Mark.

V. **Cosmidromius Gobelini Person** und als Anhang desselben Verfassers Processus translationis et reformationis monasterii Budecensis, herausgegeben von Dr. M. Jansen. LX und 254 S. gr. 8°. Preis broschiert 8.— Mk.
Enthält nach einer auf neuem Quellenmaterial beruhenden Einleitung über Gobelinus' Leben den auf Grund der Handschriften neu hergestellten Text des Cosmidromius nebst Varianten und kritischen Notizen.

VI. **Hermann Hamelmanns Geschichtliche Werke.** Kritisch neu herausgegeben von Dr. Heinrich Detmer, Königlicher Oberbibliothekar.
Band I: Schriften zur niedersächsisch-westfälischen Gelehrtengeschichte. Heft I: De quibusdam Westphaliae viris scientia claris, qui explosa barbaries puritatem Romanae linguae tum Germaniae attulerunt, oratio. VIII und 96 Seiten, gr. 8°. Broschiert 2 Mk.
Heft II: Oratio de Rodolpho Langio. De vita, studii itinere bus, scriptis et laboribus Hermanni Buschii. VIII und 112 Seiten, gr. 8°. Broschiert 2 Mk.
Heft III: Illustrium Westphaliae virorum libri sex. Kritisch neu herausgegeben von Dr. Klemens Löffler, Universitätsbibliothekar. XII u. 388 S., gr. 8°. Brosch. 8 Mk.
Heft IV: Oratio vel relatio historica, quomodo hominibus Westphalis potissimum debeatur et asscribendum sit, quod lingua Latina et politiores artes per Germaniam sint restitutae priori nitori et elegantiori formae. Apologia pro Westphalis contra calumnias Justi Lipsii. XX u. 72 S., gr. 8°. Brosch. 1.50 Mk.

VII. **Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung** von Dr. W. Backhaus, Dr. F. Stenmup u. Dr. G. Bartels. Herausgegeben von Dr. F. Philippi, XXIV u. 184. Mit einem Faksimile. 5.— Mark.

Dortmunder Automobilführer-Technikum,
Dortmund, Andreasstraße 6a. Fernspr. 3238.

Aeltestes und bedeutendes Institut zur Heranbildung von **Chauffeuren,** unter Leitung von Fachingenieuren.
— — 20 Lehrautomobile der verschiedensten Systeme. — —
Große Reparatur-Werkstatt. Prospekt gratis.



Schneesternwolle
für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Mütze und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Städt. Sparkasse, Billerbeck i. W.
(mündelsicher)
zahlt für sämtliche Einlagen
4 %.
Tägliche Verzinsung. Postscheck-Konto Cöln 18410.

Erweiterungsbau der kath. Kirche einschl. Turmbau zu Bottrop-Eigen i. Westf.

Es sollen vergeben werden:
1. **Die Erd-, Maurer-, Asphaltarbeiten** (ca. 490 cbm Bodenaushub, ca. 189 cbm Betonmauerwerk, ca. 2770 cbm Ziegelmauerwerk einschl. Lieferung von ca. 20 000 Schwemmsteinen, ca. 350 cbm Kalk, ca. 730 cbm Mauersand, ca. 60 Sack Zement).
2. **Die Lieferung von Ziegelsteinen** (ca. 983 000 Stück).
3. **Die Lieferung der Hausteinarbeiten** (ca. 3,0 cbm äußere Treppenstufen, ca. 6,0 cbm Wendelstufen, ca. 112,0 cbm äußere Hausteine, ca. 72,0 cbm innere Hausteine).

Zeichnungen, Bedingungen und Massenberechnungen liegen beim Unterzeichneten **nur zur Einsicht auf** und zwar an den Wochentagen von 9—12 und 3½ bis 6½ Uhr.

Die Angebotsformulare können **daselbst** gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von zu 1) **2.50 Mk.,** zu 2) **1.00 Mk.** und zu 3) **2.00 Mk.** bezogen werden.

Die ausgefüllten Angebote sind **bis zum 16. Nov. d. Js., mittags 12 Uhr dem Herrn Pfarrer Möllers, Hochwürden, zu Bottrop-Eigen i. W.** postfrei einzusenden.

Münster i. W., 29. Oktober 1912. (18v
Der Architekt **S. Hertel,** Regierungsbaumeister.



Die Engros-Niederlage von
Amol-Fenchelhonig,
Scotts u. and. Emulsion
Neues Hühneraugenmittel
hilft garant. i. 3 Tag. à 50 Pfg.
Kaisers Brustkaramellen,
Pimpinelle Hustenmalzbonbons, Steckenpferd-Lilienmilchseife, Brauns Stoffarben, Schlachtgewürze lose
u. i. Tüt. à 10 Pfg. 100 sort. = 6 Mk. sowie viel. and. **Spezialit.** ist bei Apotheker **Klein,** Wehrstr. 14.
Drogenversandhaus en gros. a3b

Rheinisch-Westfälischer Frauenverband.
Ortsgruppe Münster i. W.
Auskunftstelle für Frauenberufe

Unentgeltliche Ratschläge für Frauen und Mädchen aller Stände betr. Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten.
Lehrstellennachweis.
Sprechstunden jed. Donnerstag von 3 bis 5 Uhr in der **Mitschalle Prinzipalmarkt 30,** gegenüber dem Verkehrsverein.
Schriftl. Anfragen jederzeit unter obiger Adresse; außerdem mündliche od. schriftliche Auskunft bei der Leiterin **Fräulein Anni Kühpe,** Staufenstr. 32.

Knake Pianos Flügel

100 Jahre bewährt.

Letzte Auszeichnungen:
1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam
Goldene Medaille.
1910 Weltausstellung Brüssel
Prix d'honneur.

Wir empfehlen unser
grosses Fabriklager
von
Knake-Pianos, Flügel
und
Klavierspielapparaten
Billigere Pianinos
in jeder Preislage.
Mietinstrumente.
Reparaturen und Stimmungen.
General-Vertretung
für
Hupfeld-Phonola
u. Mannborg-Harmoniums

Gebrüder Knake A.-G.
Hofpianofortefabrik
Münster i. W.
Bispinghof 15/16
— gegründet 1809. —

:: Elegante Wohnungs-Einrichtungen. ::

Herren-, Speise-, Schlafzimmer-, Salons, Teppiche. Clubsessel, einzelne Möbel etc. liefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland.

Bequeme Teilzahlung

gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters, der sich z. Zt. in dortiger Gegend aufhält, zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO., Köpenicker Str. 126. r

---

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett und 2 Kissen, 1½ Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenköper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinst. Daunenbett 40 M. Zweischläfrig kosten dieselben 5 M. mehr. Gar.: Umtausch od. Geld zurück. Preisl. üb. Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Paronsen, Westf. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 2008

1913 **Münsterischer Almanach** 1913

Soeben erschienen.

Der Taschenkalender enthält auf 64 Seiten ein genaues Kalendarium mit allen für die hiesige Gegend wissenswerten Notizen, Verzeichnis der Jahrmärkte, der Finsternisse, Festtage der Juden, Sonnen- auf- und Untergangstafel, Tafel zur Stellung der Uhr, Porto-Taxe für das Reichspostgebiet und für den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Martinimarktpreise für Münster von 1891—1911 und a. m.

Preis geheftet 15 Pfg.,
elegant kartoniert mit durchschossenem Papier und mit Aufdruck **25 Pfg.**

Für Wiederverkäufer günstige Bezugsbedingungen.

Aschendorffsche Verlagsbuchhandlg., Münster i. W.

Ladenlokal

in allererster Geschäftslage, mit drei Schaufenstern, Entresoll, Souterrain, Zentralheizung r3a

zu vermieten.

Offerten u. **R 7011** an **R. Rolef,** Markt 37.

Zahn-Atelier Salzstraße 24

WILLY WALLMANN
Dentist

Künstlich Zahnersatz sowie Plomben u. s. w.

r Nur gute und sorgfältige Ausführung.

Schonendste und schmerzlose Behandlung.

Obstbäume.

Hochstämmige Äpfel-, Birnen-, Pflaumen- u. Kirschenbäume in besten Sorten für hies. Gegend, je nach Stärke, p. St. v. 0.80—1.50 Mk.; **hochst. Aprikosen-, Pfirsich-, Edelkastanien- und Walnußbäume** in bestbewährten Sorten, je nach Pattung u. Stärke p. St. v. 1.50—2.50 Mk.; **Halbstämme u. Schößlinge,** 1—2jähr., vered., p. St. v. 0.50—1.20 Mk.; **Pyramiden, Espaliere u. Buschbäumchen,** per Stück von 1.00 bis 3.00 Mk.; **Johannis- und Stachelbeeren, Himbeeren etc.,** per Stück von 0.20—0.50 Mk. r

Größere Posten billiger. — Beschreibende Sortenliste kostenfrei.

Gebr. Hanses, Baumschulen, Hiltrup i. W.

Zur Uebernahme
eines flottgehenden und seit 40 Jahren bestehenden
Hotels
wird krankheitshalber ein gut berufener, tüchtiger, kath.
Käufer
gesucht, welcher eine Anzahlung von 60 000,— Mk. leisten kann. Die Lage ist an romantischem, sehr empor blühendem Orte, der Verkehr ein besserer. Rentabilität und Umsatz wird auf mehrere Jahre zurück durch Buchung belegt. Landwirtschaft kann auf Wunsch mit übernommen werden. Anfragen befördert unter **E E 3455** die Geschäftsstelle d. Bl. 12e

---

Handwerker

unterstützt die Lotterie zum Besten eures Erholungsheims, deren Ziehung schon in den nächsten Tagen bestimmt stattfindet. Äußerst günstige Gewinnchancen und alle Gewinne **bar Geld.**

Gewinne

50000

Coblenzer Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Glückskollekte Aug. Rolef, Münster Markt 37
Fast bei allen Lotterien fallen Hauptgew. in meine Kollekte.

Kreis-Geflügel- und Obst-Ausstellung zu Herbern
am 1., 2. und 3. November 1922.

Margarinefabrik,

die durchaus erstklassige, konkurrenzfähige Qualitäten herstellt, sucht einen tüchtigen, soliden u. eingeführten

Reisenden

aus der Nahrungsmittelbranche. Bei guten Leistungen angenehme Stellung. Ausführl. Angebote, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten **R B 3247** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Ziehung 7. und 8. November:

Lotterie Berlin-Wien

60000
20000

5128 Gewinne im Wert v. M.
Hauptgewinn im Wert v. M.

Lose 1 Mark (200 000 Lose) **11 Lose 10 Mk.**
Porto und Liste 25 Pf. extra.

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie

Lose-Vertriebsgesellschaft, Berlin N. 24, Monbijouplatz 2. | A. Molling, Hannover und Berlin, Lennéstrasse 4.

Platten-Verkauf

zu herabgesetzten Preisen wird fortgesetzt.

Hiltrup, den 11. Oktober 1912.

Hiltruper Steinwerke,
Dr. Schaafhausen.